Die Pitbikes gehörten zu den Highlights in Kirchheim
FOTO: MB

Das vorerst letzte Kirchheimer MonkeyCross war ein großer Erfolg. Ob es weiter geht, ist offen.

MonkeyCross

Letztes MonkeyCross in Kirchheim

Mit Levin Welzel (Kirchheim) und dem Gespann-Team Christoph Bachofer und Ulli Rommel (Jesingen) stellte der veranstaltende RKV Kirchheim gleich zwei Tagessieger und weitere sieben Fahrer auf dem Podest.

Die anspruchsvolle und optimal präparierte Strecke verlangte von den rund 50 Fahrerinnen und Fahrern höchste Konzentration. Um eine übermäßige Staubentwicklung zu verhindern, musste die Strecke mehrfach gewässert werden. Dadurch teilweise rutschige Streckenabschnitte sorgten für zusätzliche Spannung in den einzelnen Rennen.

Pitbikes und Gespanne als Highlights. Höhepunkte des Tages waren die Klassen 2 (Pitbikes bis 125 ccm) und 5 (Gespanne). Im ersten Lauf der Klasse 2, zunächst sehr schlecht gestartet, lagen nach einem Massensturz in Runde 3 plötzlich Sven Götz (Kirchheim) und der ehemalige Titelträger Markus Löffler (Uhingen) in Front. Beide konnten diese Positionen bis zum Ende halten und fuhren als Erste durchs Ziel. In Durchgang 2 lag Sven zunächst wieder in Führung. Doch ein Plattfuß einige Runden vor Schluss bremste ihn aus und lies ihn bis auf Platz 4 zurück fallen. Sieger wurde diesmal Fabio Zanker (Hepsisau) vor Kevin Richter (Weilheim). Beide waren in Durchgang 1 in den genannten Massensturz verwickelt.

Nur aus der 2. Startreihe ging das favorisierte Gespann-Team Felix Held mit Beifahrer Christian Drexler (Kirchheim) im ersten Wertungslauf ins Rennen. Beim Kampf durch das Feld verloren sie wertvolle Zeit, was am Ende Platz 3 bedeutete. Dadurch standen sie aber in Durchgang 2 in der ersten Startreihe und konnten dort einen unangefochtenen Laufsieg vor den späteren Tagessiegern Christoph Bachofer und Ulli Rommel feiern.

Der RKV, der das Gelände beim Kirchheimer Kompostwerk noch dieses Jahr aufgeben muss, freute sich über die erfolgreiche Veranstaltung. Die Verantwortlichen werteten den großen Zuspruch als Beleg dafür, dass es hier in Kirchheim mit dem MonkeyCross weitergehen muss. Sie hoffen nun, bei der Suche nach einem Ersatzgelände doch noch die notwendige Unterstützung von Behörden und Grundstückseignern zu bekommen. Der RKV Kirchheim ist einer der Urväter dieses bereits 1974 entstandenen Sports und der erfolgreichste MonkeyCross-Verein Deutschlands.

• *JÜRGEN HAIDLE*
www.monkeycross.de

Noch drei Highlights

Nach den vier Veranstaltungen in Feuchtwangen, Schemmerhofen, Maitzborn und Kirchheim/Teck sind in der 40. MonkeyCross-Saison in der vom Deutschen Monkey Club (DMC) in Kooperation mit dem DMV organisierten Rennserie 62 Fahrerinnen und Fahrer platziert. Dies sind zwar etwas weniger als in den Jahren zuvor, doch sind sich die Macher des MonkeyCross sicher, dass die Teilnehmerzahlen in der zweiten Saisonhälfte noch deutlich ansteigen werden. Grund hierfür sind einige Highlights, die allesamt im September im Terminkalender stehen. Zunächst geht es am 8. September nach Villingen-Schwenningen. Das Rennen im dortigen MX Raceland wird der erste Indoor-Meisterschaftslauf in der Geschichte des MonkeyCross werden. Nur eine Woche später gastiert der MonkeyCross-Zirkus im badischen Flehingen auf dem Gelände des dortigen MTC. Die für die Zuschauer sehr gut einsehbare Strecke mit ihrem stadionähnlichen Charakter ist seit 1998 erstmals wieder im Programm. Am 28./29. September schließlich wird der HMV Hepsisau das Saisonfinale auf der unter MonkeyCrossern sehr beliebten Strecke in Weilheim/Teck ausrichten.

• *JÜRGEN HAIDLE*

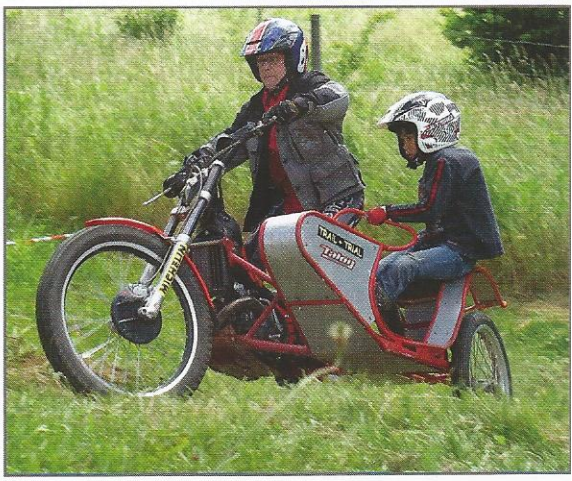
MonkeyCross-DM
Restliche Termine 2013:

08.09. . Villingen-Schwenningen
15.09. . . . . Flehingen
28./29.09. . . . . Weilheim/Teck

Gespann-Trial

Über Stock und (Id)stein

In Idstein/Taunus starteten die Gespanntrialer mit einer zweitägigen Veranstaltung in ihre Meisterschaftssaison. Erstmals wird das „Deutsche DMV Gespanntrial Championat" unter der Federführung von Hans-Werner Bauss (MSC Porz/MSIG Gressenich) durchgeführt. Ihm zur Seite stehen Michael Schütz (AMC Idstein) und Jörg Günther (MSC Grossheubach). Die von den drei Organisatoren bisher geleistete Arbeit wurde durch ein für deutsche Verhältnisse reges Starterfeld belohnt. Bei angenehmen Außentemperaturen und ausnahmsweise einmal ohne Regen erfolgte am Samstag pünktlich um 12.30 Uhr der Start in die vier Runden à sechs Sektionen. Am stärksten vertreten war die Klasse der Fortgeschrittenen mit sechs Gespannen. Hans-Werner und Christiane Bauss, als zurzeit erfolgreichste Gespannbesetzung, konnten unangefochten an beiden Tagen die volle Punktzahl mit nach Hause nehmen. Härter umkämpft waren da schon die Plätze 2-4. Die Routiniers Jörg Günther/Dr. Gert Friedrich liefen zwar an beiden Tagen jeweils auf Rang 2 ein, hatten aber speziell am Sonntag gegen die immer stärker auftretende Paarung Dennis Grothues/Manuela Aring schwer zu kämpfen. Erst in der letzten Sektion verspielten Grothues/Aring ihren bis dahin schon sicher geglaubten 2. Platz. Das ist umso beachtlicher, da die Beiden in Idstein ihren ersten gemeinsamen Auftritt hatten. Bauss' Tochter Manuela Aring kann zwar auf eine gewisse Erfahrung im Boot zurückblicken, für Dennis Grothues, in der Vergangenheit als erfolgreicher Solofahrer unterwegs, war es jedoch der erste Wettbewerb mit einem Gespann. Ebenfalls um die Top 3 kämpften mit schwerem Einsatz Martin Bereiter mit Sohn Rodney und Michael Schütz/Klaus Sünert.



Papa Martin und Sohn Rodney Bereiter
• *FOTO: LEO HAUCK*

Großen Anklang fand das erstmals mit ins Programm aufgenommene „Speedtrial". Am Ende der Veranstaltung wurde eine Spezialsektion ausschließlich auf Zeit gefahren. Jedes Team fuhr zwei Umläufe, von denen dann die schnellere Zeit zur Wertung herangezogen wurde. Hier konnte sich die Idsteiner Paarung Schütz/Sünert knapp an der Spitze behaupten.

• *www.sidecartrial.com*